

## Rennbericht

### 1. Rennen in Kamp-Lintfort, 22.03.2014

#### WDSM

Wunderbar Dramatisch Spannend Meisterlich, auch so könnte man die Abkürzung WDSM nach dem gestrigen Rennen interpretieren.

Der erste Lauf zur Westdeutschen Sportwagen Meisterschaft in 1:32 hatte alles zu bieten was diese vier Attribute beschreiben.

Für die Veranstalter war es wunderbar, das der Einstieg in die Meisterschaft fast problemlos funktioniert hat.

Für einige Teams verlief das Rennen dramatisch und es wurde der ganze Reiz eines Langstrecken Rennens deutlich.

Spannend war's vom Quali bis zum Fallen der Zielflagge und das nicht nur im Kampf um die vorderen Plätze.

Meisterlich waren die Leistungen die am Drücker gezeigt wurden, denn Zungeschnalzen und anerkennende Blicke gab es beim ersten WDSM Lauf haufenweise.

Schon am Freitag waren sechs Teams komplett oder in Teilen zum Training nach Kamp Lintfort angereist. Einige waren schon final Vorbereitet, andere noch auf der Suche nach dem richtigen Setup aber alle wollten fahren, fahren, fahren. Der erste Pilot ging um 15:00 Uhr auf die Strecke und als so gegen 23:00 Uhr der Strom abgeschaltet wurde, waren mehrere Tausend Runden in KL gedreht.

Für manchen wurde die Nacht bis zum Renntag lang.

Einige schraubten und feilten, an der besten Abstimmen für's Rennen und ein Team feierte.

An dieser Stelle von allen WDSM Teilnehmern nachträglich viel Glück zum Geburtstag an Michael vom Team H2O Rennwerk.

Pünktlich um 9:00 Uhr am Samstagmorgen begann der Renntag mit einem kurzen freien Training für die Teams.

Aus Hessen war das Team No Time Racing / Lancia angereist.

Aus der Eifel und mit Frauenpower an Bord, Team Slotspeed / Porsche.

Das Rheinland wurde durch Team Rheinlandserie / Mazda vertreten.



Aus dem Grenzland rund um Aachen waren mit H2O Rennwerk / Mazda und SRF / Mazda gleich zwei Teams am Start.

Auch der Niederrhein schickte zwei Mannschaften ins Rennen, den SRC-Kleve / Porsche und das Pflegepartner Racing Team / Porsche aus Moers.

Die Region Bergheim/Köln war durch die Truppe ProSpeed Slotracing / Mazda vertreten und wurde durch einen Duisburger Gastfahrer verstärkt.

Nach der Ausgabe der Rennreifen stand für alle Teams das Verkleben der Gummis auf dem Programm. Hier konnte man einige Unterschiede bei der Handhabung der Klebesubstanz beobachten. Es ging manchen Mechanikern ohne größere „Unfälle“ von der Hand, bei anderen wurde der Kleber nicht der Freund des Schraubers. Am Ende hatten aber alle Teams ihre Reifen vorbereitet und pünktlich konnte die Abnahme der Einsatzautos beginnen.

Wer Rennen fährt der weiß das es bei Fahrzeugabnahmen immer das Eine oder Andere zu diskutieren gibt und so war es auch beim ersten WDSM32 Lauf 2014. Ob es sich um Federungen handelte die nicht korrekt montiert waren, Lackierungen die nicht dem Regelwerk entsprachen, ob man die falschen Felgen montiert hatte oder ob einfach nur die Achsbreite nicht stimmte, am Ende konnten aber alle Unklarheiten ausgeräumt werden.

Mit einer kleinen Verspätung wurde das Einzelzeitfahren gestartet.

Acht Fahrer, achtmal eine Minute Spannung und am Ende ein ganz knappes Ergebnis bei dem ProSpeed Slot Racing die Stoßstange vorne hatte.

Als nächstes stand ein wenig Entspannung und ein gemeinsames Mittagessen aller Teams auf dem Programm.

An dieser Stelle ein Dankeschön an Magdalene Meister von Slot Racing und Tabletop Center in Kamp Lintfort für die klasse Bewirtung und Betreuung der WDSM Truppe. Wie immer war das Essen, die Getränke und das freundliche Personal ein Höhepunkt des Renntages.

Mit vollem Bauch sollte man zwar keine Rennen fahren, aber beim Slot Racing gibt satt sein Ruhe und die braucht man für ein sechs Stunden Rennen.

Um 14:00 schaltete dann die Startampel auf Grün und bis 23:00 gab es Langstrecken Feeling pur.

Wie oben schon erwähnt stand Spannung und Dramatik im Mittelpunkt.

Langstreckenrennen fahren bedeutet Teamarbeit.



Ein Teammitglied fährt, ein anderes hat Dienst als Streckenposten und ein dritter Fahrer wird als Mechaniker eingesetzt um bei nötigen Reparaturen sofort eingreifen zu können.

Die ersten drei Fahrstunden wurden bestimmt durch enge Zwei-Drei und Vierkämpfe auf der Strecke.

SRF und das Team Pflegepartner lagen nach der ersten Spur weniger als eine Runde auseinander.

Nach einer Stunde stieg H2O Rennwerk ins Geschehen ein und wer glaubte, das die Geburtstagsfeier die Truppe langsamer gemacht hat, der musste sich eines Besseren belehren lassen.

Auch der Renneinstieg für die Mannschaft von ProSpeed Slot Racing verlief wie geplant und man brannte ebenfalls Top Rundenzeiten in die Schiene.

Ein wenig zäher begann das Rennen für den SRC-Kleve, aber als sie ihre Probleme aussortiert hatten zeigten die Men in Black wie schnell sie sind. Mit einer 9,7er Zeit markierten sie dann auch die schnellste Rennrunde des Tages.

Team Rheinlandserie hatte beim ersten WDSM Lauf dagegen die sogenannte A-Karte gezogen und musste, fast das gesamte Rennen, ihren grünen Renner, immer wieder zu Einstellungs- und Inspektionsarbeiten in der Box abstellen.

Auch der Porsche vom Team Slotspeed konnte einige Boxenstops auf seinem Konto verbuchen.

Beide Teams lieferten sich trotz ihrer Probleme einen tollen Kampf und zeigten, das bei ihnen echte Profis am Drücker sind.

Auch bei der WDSM32 sind, wie im wahren Leben, die Reifen ein entscheidender Faktor um am Ende vorne zu sein. Nicht driften ist hier gefordert, sondern das Fahren einer sauberen Linie bringt den entscheidenden Vorteil.

Die weiche Gummimischung der Rennreifen verlangte ein mehrmaliges Wechseln der Gummis und das musste perfekt funktionieren.

Natürlich gibt es auch im 1:32 Motorsport Dramen und so war es auch beim ersten Lauf zur WDSM32.

Drei Teams mussten mit Getriebeschaden ihr Auto in die Box stellen und einen ausgedehnten Reparaturstop einlegen. Damit war für Slotspeed, Team Rheinlandserie und für ProSpeed Slot Racing die Chance auf eine vordere Platzierung dahin und es hieß für die drei Mannschaften, so viele Punkte sammeln wie möglich.

Auch das bis dahin führende Fahrzeug von H2O Rennwerk, büßte seinen knappen Vorsprung wegen Strom Problemen ein und musste am Ende den grauen Mazda von SRF ziehen lassen.



Die Truppe aus Moers, auf deren Bahn der nächste Lauf zur WDSM32 ausgetragen wird, versuchte auch noch die Mannschaft aus Aachen abzufangen, musste sich aber am Schluss, nach einem harten Kampf, mit einem knappen Rückstand und P3 zufrieden geben.

Den undankbaren Vierten belegte die Mannschaft aus Kleve. Mit viel Pech und einigen Problemen zu Beginn des Rennens, einer perfekten Vorstellung auf Spur 2 und einem nicht mehr ganz so schnellen Porsche am Ende des Rennens, war man aber dennoch mit der Platzierung zufrieden.

Der erste Sieg in der neuen Rennserie sicherte sich Team SRF mit Rene E., Dominik S. und Günter R. am Drücker mit einem schnellen Mazda, ohne Probleme, zwei Reifenwechseln und einer ausgewogenen Fahrerleistung.

Glückwunsch an das siegreiche Team und vor allem an die beiden jungen Slotter mit denen man im 1:32er Bereich auch in Zukunft rechnen muss.

Das WDSM32 Team bedankt sich bei allen Teilnehmern für ein faires, spannendes Rennen und hofft, alle in Moers, am 05.07.2014 wieder dabei zu haben.

Das offizielle Endergebnis mit einer Rennauswertung folgt in Kürze.

Bis dann

Das WDSM32 Team

